

\$ 34,50. – Quasi als Vorbereitung zum abschließenden vierten Band über die Landwirtschaft im Gebiet von Namur im Spät-MA (Bd. 1–3: 1943, 1960, 1977), der „Communautés et vie rurale“ behandeln soll, bringt G. hier die Druckfassung der James S. Schouler Lectures 1986–1987. Es geht um die ‚Entstehung‘ der Landgemeinde (die übliche Unterstellung, es hätte so etwas in spätantiker und frühma. Zeit nicht gegeben, wird auch hier eher stillschweigend angenommen als nachgewiesen) und um die dazu beitragenden Faktoren, vor allem um die Frage, ob die Entwicklung ‚von unten‘ oder ‚auf Druck von oben‘ stattgefunden hat. Einer kleinen Einleitung über Quellen, Methodologie und Historiographie folgen fünf knappe Kapitel: Villa (Vorgeschichte der ländlichen Gemeinschaft im Früh-MA); universitas (wirtschaftliche Aspekte); bannum (rechtliche Aspekte); parochia (religiöse Aspekte); in terra (‚external aspects‘). Die hier gelegentlich sichtbare Spannung zwischen der lateinischen Kapitelüberschrift einerseits und dem Untertitel und der Kapitelthematik andererseits ist keineswegs zufällig: G. schneidet in einer oft keineswegs natürlich wirkenden Reihenfolge eine große Menge Themen an, und nicht selten tut er kaum mehr als das. Die sprunghafte, oft epigrammatische Darstellungsweise läßt den Rez. oft in Unsicherheit darüber, ob hier die gedrängte Weisheit des Altmeisters oder das übergroße Vertrauen des erfahrenen Gelehrten in die eigene Routiniertheit und die eigenen Gedankengänge vorliegt. Bibliographisch reich und anregend ist das Buch aber auf alle Fälle, letzteres selbst dann, wenn es irritierend wirkt. Irritierend wirkt auch die Organisation des Stoffes: Endnoten vielleicht, wenn es wirklich sein muß, aber dann bitte nicht auch noch mit Kurzangaben, die sich auf eine durchnummerierte Bibliographie beziehen, erst recht nicht bei einem Seitenpreis von umgerechnet ca. 30 Pf. T.R.

Nikolaus Grass, Alm und Wein. Aufsätze aus Rechts- und Wirtschaftsgeschichte, hg. von Louis Carlen und Hans Constantin Fausser, Hildesheim 1990, Weidmannsche Verlagsbuchhandlung, ISBN 3-615-000-366, 435 S., DM 118. – Der Band vereinigt 21 zum Teil an entlegenen Orten veröffentlichte Aufsätze des bekannten Innsbrucker Rechtshistorikers zu einem Bereich, in dem dieser Pionierarbeit geleistet hat. Die einzelnen Beiträge, die in der Vorrede von Louis Carlen summarisch gewürdigt werden, sind folgende: 1. Die Almwirtschaft in der Urzeit und im Mittelalter (1980) (S. 7–64, vgl. DA 38,292). – Die Almwirtschaft in Geschichte, Volkstum und Recht (1959) (S. 65–94). – Zur Kontinuität im bäuerlichen Rechte der Alpenländer (1948) (S. 96–104, vgl. DA 8,574). – Fluchtrechte in den Alpenländern (1952) (S. 105–109). – Alm und Landstände in Tirol (1964) (S. 111–189). – Von der Nemesalpe (1947) (S. 163–178, vgl. DA 8,560). – Comaun Kastelrut (1954) (S. 179–192). – Aus der Rechtsgeschichte der Seiser Alm (1986) (S. 193–220, Teil I [S. 193–198 erstmals veröffentlicht], vgl. DA 43,315). – Professor Richard Weiss und die Almforschung in Tirol (1962) (S. 221–222). – Aus der Geschichte der Wattentaler Alm (1958) (S. 223–274). – Oswald von Wolkenstein und die Almwirtschaft (1975) (S. 275–286). – Forschungen zur Rechtsgeschichte der Alpwirtschaft. Ein Literaturbericht vornehmlich über Innsbrucker Dissertationen (1964) (S. 288–298). – Der Bischof als Förderer des Weinbaues (erstmalig veröffentlicht) (S. 301–308). – Zur Weinversorgung des päpstlichen Hofes im Spätmittelalter (erstmalig veröffentlicht) (S. 309–312). – Zur banngrundherrlichen Handwerksverfassung